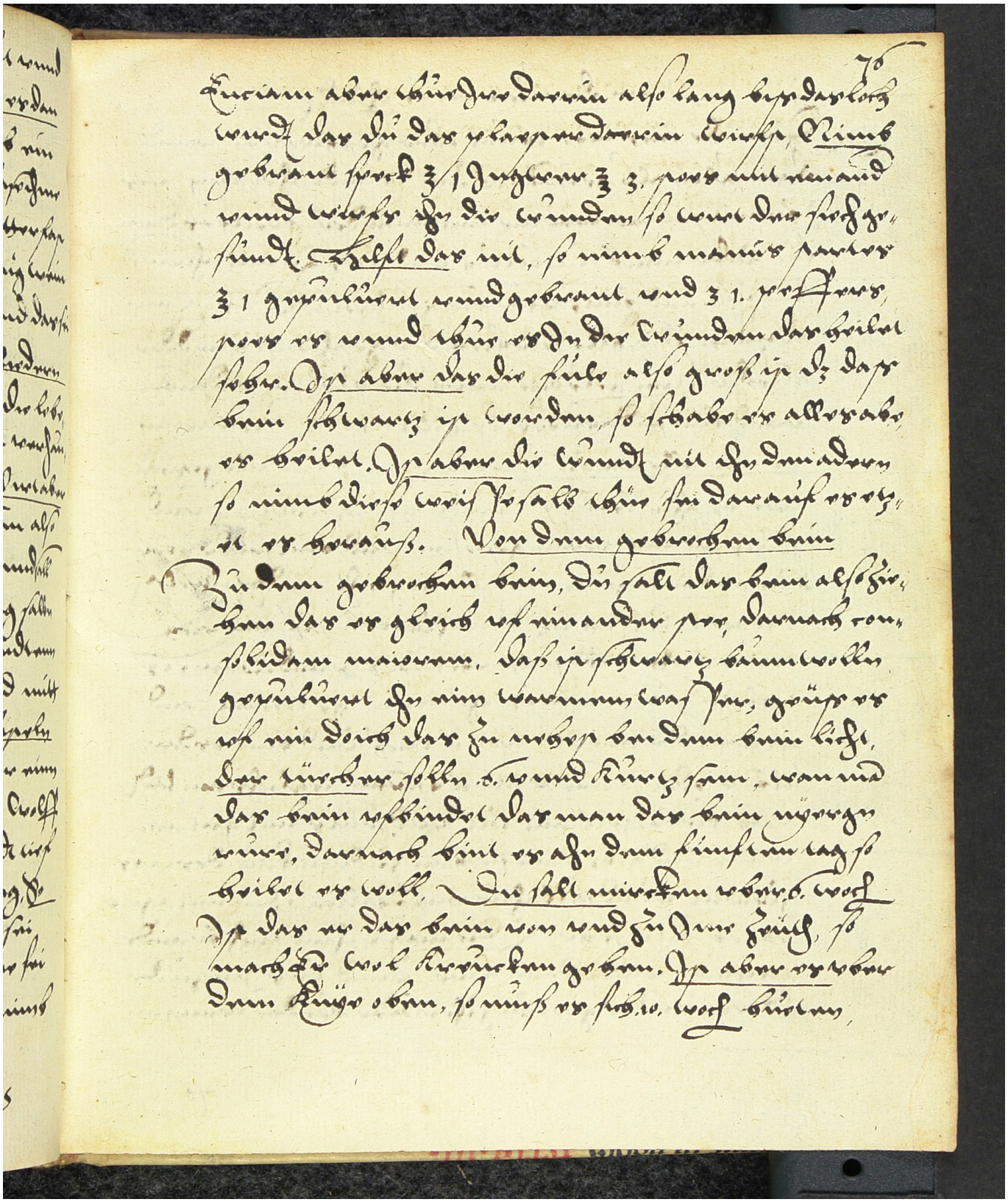
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Enciam aber thue ire darein also lang biss das loch
wirdt das du das plaeser darein wirfst, Nimb
gebrant speck ℥ 1 Ingwer ℥ 3. poes mit einand
vnnd wirfs ihn die wunden so wirt der siech ge-
sundt. Hilft das nit, so nimb manus partes
℥ 1 gepulvert vnnd gebrant vnd ʒ 1. pfeffers,
poes es vnnd thue es in die wunden das heilet
sehr. Ist aber das die fule also gross ist dz das
bein schwartz ist worden, so schabe es alles abe,
es heilet. Ist aber die wundt nit ihn den adern
so nimb diese weis Jesalb thue sei darauf es etz-
et es herauss. Von dem gebrochen bein
Zu dem gebrochen bein, du salt das bein also zie-
hen das es gleich vf einander pee, darnach con-
solidam maiorem, das ist schwartz baumwolle
gepulvert ihn ein warmem wasser, geüss es
vf ein doich das zu nehest bei dem bein licht,
der tüecher solle 6. vnnd kurtz sein, wan man
das bein vfbindet das man das bein nyergen
rure, darnach bint es ahn dem fünften tag so
heilet es woll. Du salt mircken vber 6. woch
Ist das er das bein von vnd zu ime zeüth, so
mach er wol kreucken gehen. Ist aber es vber
dem knye oben, so muss es sich 10. woch hüeten,